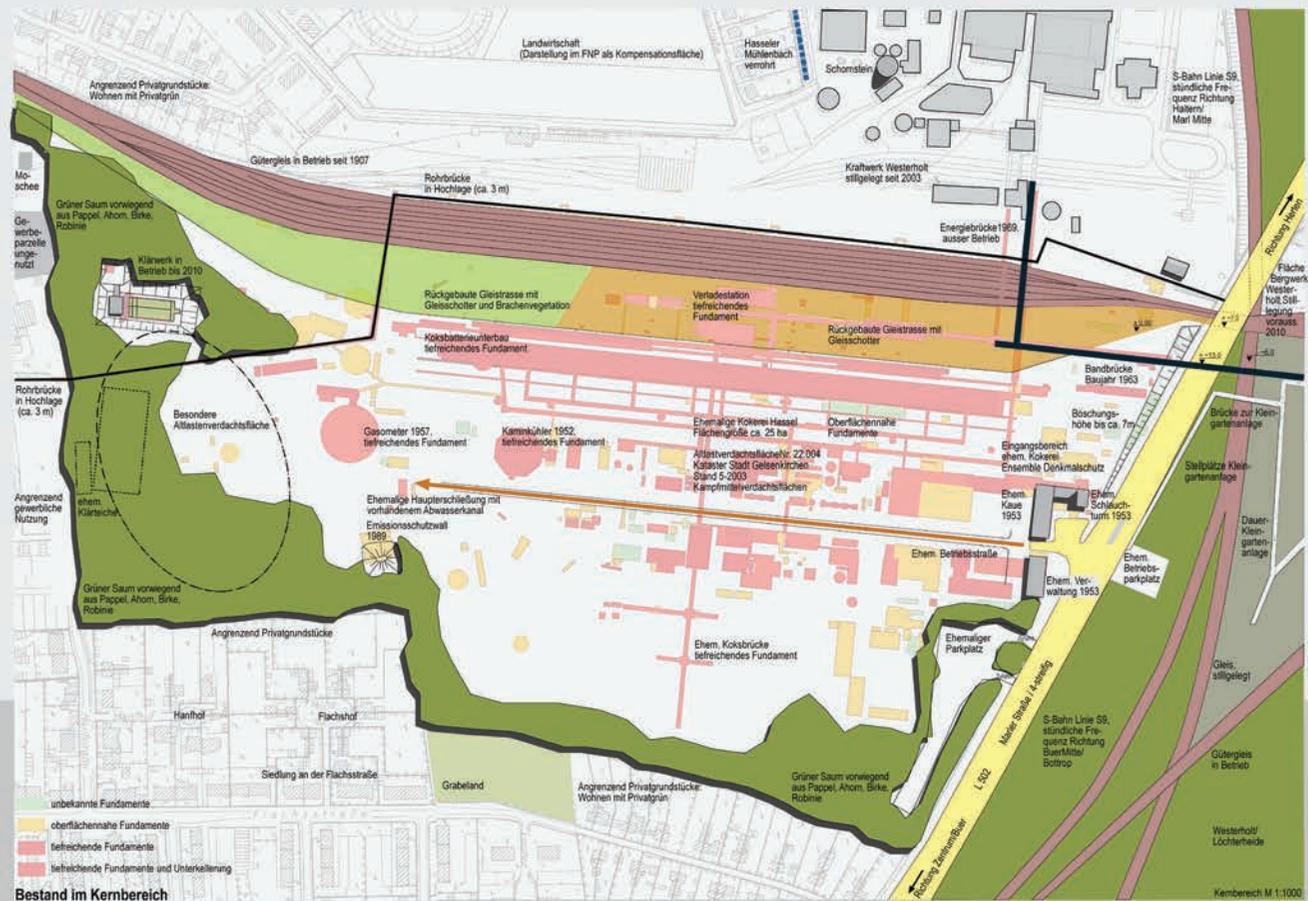


Ergebnisse



Systembausteine

<p>Baustein Ruderalwiese</p> <p>Bild: Ruderalwiese Beschreibung: Unbewirtschaftete Fläche, die sich spontan mit verschiedenen Arten von Pflanzen und Tieren besiedelt. Zielsetzung: Förderung der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaft. Maßnahmen: Keine Eingriffe, Schutz vor Versiegelung. Dauerhaftigkeit: Dauerhaft, in Kombination mit anderen Bausteinen. Pflege: Keine Pflege erforderlich. Kosten: Geringe Kosten für die Erhaltung. Ökologische Wertigkeit: Hoch.</p>	<p>Baustein Wiesenfläche</p> <p>Bild: Wiesenfläche Beschreibung: Grünfläche, die durch regelmäßige Bewirtschaftung erhalten wird. Zielsetzung: Erhaltung der Landschaft, Förderung der Artenvielfalt. Maßnahmen: Regelmäßige Bewirtschaftung, Schutz vor Versiegelung. Dauerhaftigkeit: Dauerhaft, in Kombination mit anderen Bausteinen. Pflege: Regelmäßige Pflege erforderlich. Kosten: Geringe Kosten für die Erhaltung. Ökologische Wertigkeit: Hoch.</p>	<p>Baustein Industriebaum</p> <p>Bild: Industriebaum Beschreibung: Baumart, die in industriellen Umgebungen vorkommt. Zielsetzung: Verbesserung der Luftqualität, Erhaltung der Landschaft. Maßnahmen: Pflanzung von Industriebäumen, Schutz vor Versiegelung. Dauerhaftigkeit: Dauerhaft, in Kombination mit anderen Bausteinen. Pflege: Regelmäßige Pflege erforderlich. Kosten: Geringe Kosten für die Erhaltung. Ökologische Wertigkeit: Hoch.</p>	<p>Baustein Siedlungsraum</p> <p>Bild: Siedlungsraum Beschreibung: Wohnbereich mit verschiedenen Gebäuden und Grünflächen. Zielsetzung: Schaffung von Wohnraum, Erhaltung der Landschaft. Maßnahmen: Bau von Wohnhäusern, Schutz vor Versiegelung. Dauerhaftigkeit: Dauerhaft, in Kombination mit anderen Bausteinen. Pflege: Regelmäßige Pflege erforderlich. Kosten: Geringe Kosten für die Erhaltung. Ökologische Wertigkeit: Hoch.</p>	<p>Baustein Gestalteter Freiraum</p> <p>Bild: Gestalteter Freiraum Beschreibung: Grünfläche, die durch gezielte Gestaltung erhalten wird. Zielsetzung: Verbesserung der Luftqualität, Erhaltung der Landschaft. Maßnahmen: Pflanzung von Bäumen, Schutz vor Versiegelung. Dauerhaftigkeit: Dauerhaft, in Kombination mit anderen Bausteinen. Pflege: Regelmäßige Pflege erforderlich. Kosten: Geringe Kosten für die Erhaltung. Ökologische Wertigkeit: Hoch.</p>	<p>Baustein Urbane Landwirtschaft</p> <p>Bild: Urbane Landwirtschaft Beschreibung: Grünfläche, die durch urbane Landwirtschaft erhalten wird. Zielsetzung: Förderung der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaft. Maßnahmen: Pflanzung von Gemüse, Schutz vor Versiegelung. Dauerhaftigkeit: Dauerhaft, in Kombination mit anderen Bausteinen. Pflege: Regelmäßige Pflege erforderlich. Kosten: Geringe Kosten für die Erhaltung. Ökologische Wertigkeit: Hoch.</p>	<p>Baustein Bürgergarten</p> <p>Bild: Bürgergarten Beschreibung: Grünfläche, die durch Bürgerinitiativen erhalten wird. Zielsetzung: Förderung der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaft. Maßnahmen: Pflanzung von Bäumen, Schutz vor Versiegelung. Dauerhaftigkeit: Dauerhaft, in Kombination mit anderen Bausteinen. Pflege: Regelmäßige Pflege erforderlich. Kosten: Geringe Kosten für die Erhaltung. Ökologische Wertigkeit: Hoch.</p>	<p>Baustein Kunstraum</p> <p>Bild: Kunstraum Beschreibung: Grünfläche, die durch Kunstwerke erhalten wird. Zielsetzung: Förderung der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaft. Maßnahmen: Pflanzung von Bäumen, Schutz vor Versiegelung. Dauerhaftigkeit: Dauerhaft, in Kombination mit anderen Bausteinen. Pflege: Regelmäßige Pflege erforderlich. Kosten: Geringe Kosten für die Erhaltung. Ökologische Wertigkeit: Hoch.</p>
---	--	--	--	---	---	---	--

Rahmenkonzepte

Stadtquartier am Hassele Bogen
 Wohnneinheiten ca. 58
 6 Einheiten mit Kleingewerbe (1,3ha)
 Dienstleistung / Gewerbe ca. 2,5 ha
 Rahmenplan 4 - Variante Hasseler Wald

Rahmenplan 4 - Variante Fundamentpark

Rahmenplan 4 - Variante Hasseler Felder

M 1:2500

Variantendiskussion

Rahmenplan 4 - Variante Hasseler Wald

Rahmenplan 4 - Variante Fundamentpark

Rahmenplan 4 - Variante Hasseler Wiesen

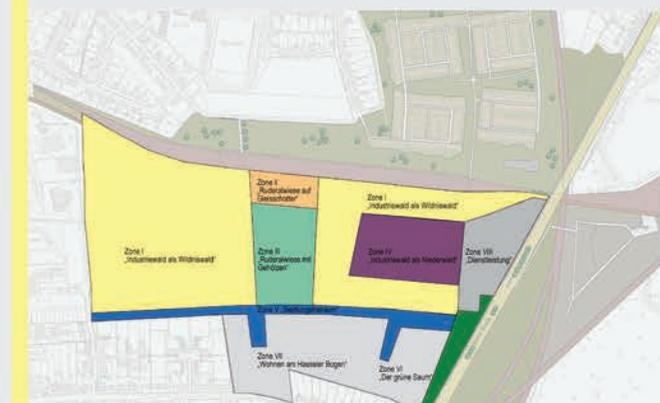
Rahmenplan 4 - Variante Hasseler Felder

Rahmenplan 4 - Variante Hasseler Garten

Kernbereiche M 1:5000

Die acht Zonen "Hasseler Wald"

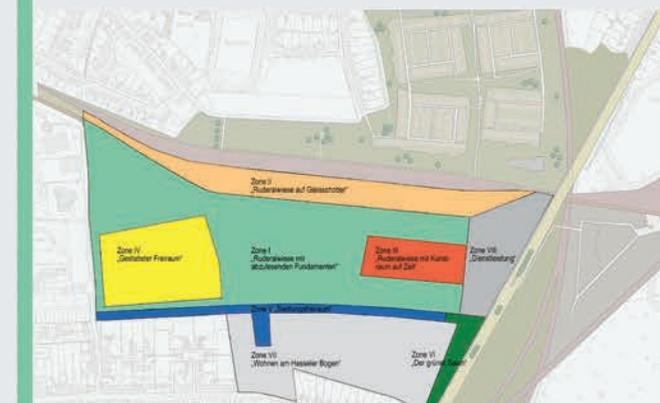
- I "Industriewald als Wildniswald"**
 - Naturerregnis: Industriewald mit Wildnischarakter, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- II "Ruderalwiese auf Gleisschotter"**
 - Naturerregnis: Ruderalwiese auf Gleisschotter, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- III "Ruderalwiese mit Gehölzen"**
 - Naturerregnis: Ruderalwiese mit Gehölzen, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- IV "Industriewald als Niederwald"**
 - Naturerregnis: Industriewald als Niederwald, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.



Variante Hasseler Wald

Die acht Zonen "Fundamentpark"

- I "Ruderalwiese mit abzulassenden Fundamenten"**
 - Naturerregnis: Ruderalwiese mit abzulassenden Fundamenten, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- II "Ruderalwiese auf Gleisschotter"**
 - Naturerregnis: Ruderalwiese auf Gleisschotter, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- III "Ruderalwiese mit Kunstraum auf Zeit"**
 - Naturerregnis: Ruderalwiese mit Kunstraum auf Zeit, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- IV "Gestalteter Freiraum"**
 - Naturerregnis: Gestalteter Freiraum, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.



Variante Fundamentpark

Die acht Zonen "Hasseler Felder"

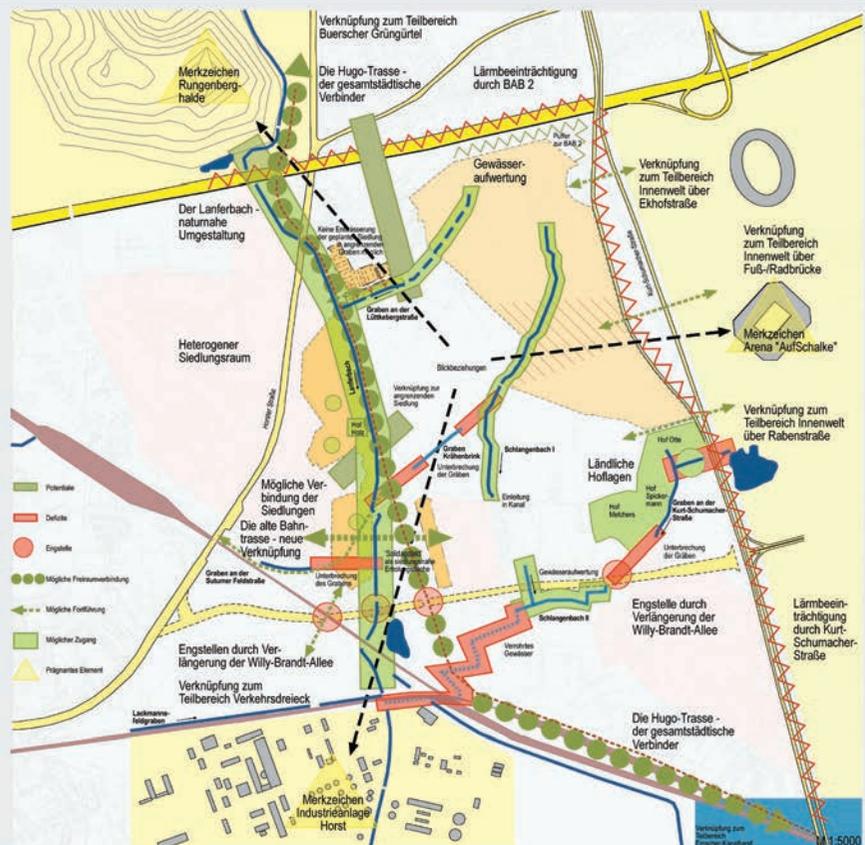
- I "Wiesenfläche"**
 - Naturerregnis: Wiesenfläche, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- II "Anbauflächen für Urbane Landwirtschaft"**
 - Naturerregnis: Anbauflächen für Urbane Landwirtschaft, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- III "Bürgergarten"**
 - Naturerregnis: Bürgergarten, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- IV "Gestalteter Freiraum mit Holznutzung"**
 - Naturerregnis: Gestalteter Freiraum mit Holznutzung, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.



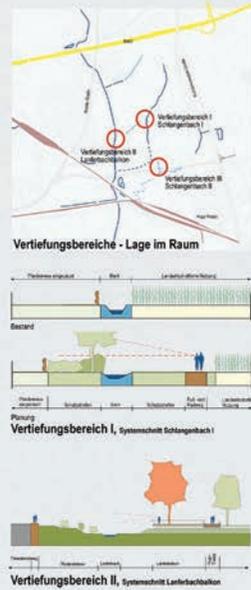
Variante Hasseler Felder

M 1:2500

- V "Siedlungsfreiraum"**
 - Naturerregnis: Siedlungsfreiraum, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- VI "Der grüne Saum"**
 - Naturerregnis: Der grüne Saum, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- VII "Wohnen am Hasseler Bogen"**
 - Naturerregnis: Wohnen am Hasseler Bogen, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.
- VIII "Dienleistung an der Marier Strasse"**
 - Naturerregnis: Dienleistung an der Marier Strasse, bestehend aus verschiedenen Baumarten, die sich in einem naturnahen Zustand befinden. Ziel ist die Erhaltung der Artenvielfalt und die Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Funktion und Wertigkeit: Schutz der Artenvielfalt, Erhaltung der Landschaftsbildung, Förderung der ökologischen Stabilität.
 - Ökologische Wertigkeit: Hohe ökologische Wertigkeit, die auf einer hohen Artenvielfalt und einer stabilen Ökosystemstruktur beruht.

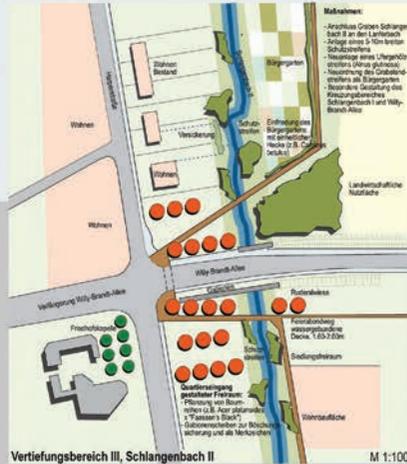


Die Fläche: Offener Landschaftsraum	Die Linearen: Gräben und Wege	Der Rand: Suchfeld Siedlungskanten
<p>Ziele - Erhaltung des Landschaftsraumes - Offenhalten des Raumes und Bewahrung der wichtigen Rückbeziehungen</p> <p>Maßnahmen - Anfertigung von Geländestufen - Öffnen des Raumes und Bewahrung der wichtigen Rückbeziehungen - Anfertigung von 'Platzentwürfen' an ausgewählten Stellen - Erweiterung der landschaftlichen Nutzung - Offenhalten eines Sichtkorrs zwischen der neuen Bebauung zur 'Arena Aufschalke'</p>	<p>Ziele - Verbesserung der Regenwasser-Abfuhr - Erhaltung der Landschaftsstruktur - Erhaltung der Landschaftsstruktur</p> <p>Maßnahmen - Anlage eines hochwasserförmigen, umlaufenden Weigens - Linienbau auf ehemaliger Hugo-Trasse (max. 3,35 m Wasseranlaufende Breite) - Schrägschnitt, Breite 10 m - max. 2,00 m, Wasser gebundene Dämme - Abgleich der maximal landschaftlichen Nutzung von den Gräben durch Ausweisung und Anlage eines 5 - 10 m breiten Grünkorrs - Erhalt, Pflege und Ergänzung der vorhandenen Geländestufen - Neugestaltung von Weigensbänken und Ausläufern - Regenwasserentlastung, Erhaltung von Regenwasser aus Dachflächen in die Gräben - Mittelschweregen - Erhaltung der Landschaftsstruktur - Naturhafte Umgestaltung bzw. -Restaurierung der Gewässer</p>	<p>Ziele - Siedlungskanten ausbauen - Klare Zonierung zwischen Bebauung und Landschaftsraum - Regenwasserentlastung, Erhaltung von Regenwasser aus Dachflächen in die Gräben</p> <p>Maßnahmen - Anlage von sog. 'Freilandwegen' zum Siedlungsraum - Auflockerung entlang des vorhandenen Siedlungskorrs in ausgewählten Stellen - Zugänglichkeit zur angrenzenden Gräben- und Landschaftsraum - Regenwasserentlastung, Erhaltung von Regenwasser aus Dachflächen in die Gräben</p>



- Maßnahmen, beidseitig**
- Abflachung der Böschungsmenge
 - Bewehrung von Kriechtaufmärschen
 - Ökologischer Rasen und Fußweg
 - Anlage von Uferbänken von verschiedenen Pl. im Bereich I/II
 - Einsatz der Bewehrung mit Gussarmen
 - Anpflanzung einer Reihe aus z.B. Schwarzweiden mit geringem Abstand (1m)
 - Sanierungsarbeiten der Uferbereiche westlich der nachfolgenden Entwässerung

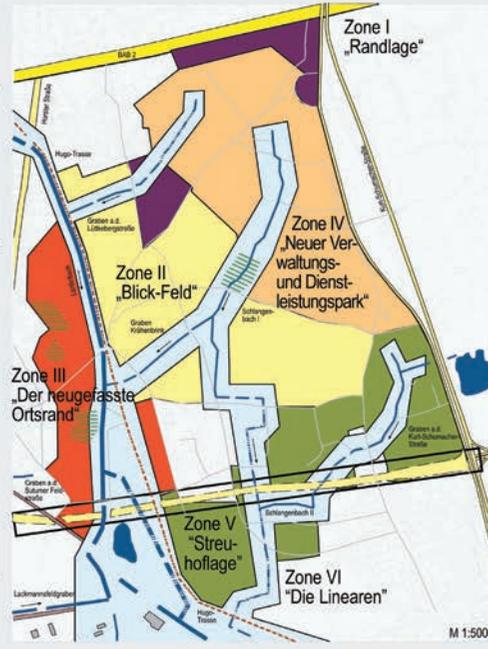
- Maßnahmen:**
- Anschluss Graben Kälbertrick an den Lanterbach
 - Anlage eines im besten Schutzstreifen auf beiden Seiten
 - Erweiterung der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzfläche
 - Neuanlage eines Übergangsbereichs (z.B. Anbau von Obst) unter Berücksichtigung der vom Lanterbach her und der Festlegung des Landschaftsregimes
 - Beseitigung der seitliche Hänge-Graben Weiden, Lanterbach als Anlaufstelle
 - Ausbildung eines Südlängsgrabens entlang des Lanterbachs



- Maßnahmen:**
- Anschluss Graben Schlangenberg II an den Lanterbach
 - Anlage eines 5-10m breiten Schutzstreifen
 - Neuanlage eines Übergangsbereichs (z.B. Anbau von Obst) unter Berücksichtigung der vom Lanterbach her und der Festlegung des Landschaftsregimes
 - Beseitigung des Zwischenbereichs I und Willy-Brandt-Allee

Die sechs Zonen

- I „Randlage“**
- Nutzungseffekte:**
- „Nutzungsform“ Landwirtschaft, Wohnen, öffentliche Grünfläche (Friedhof)
 - Gehölzbestände (Weide, Weiden, Birke, Buchenwald)
 - Nördliche Begrenzung durch BAB 7, östliche Begrenzung durch Kurt-Schumacher-Straße
- Funktion und Wertigkeit:**
- Aber Friedhof als wichtiger Bezugspunkt für Bestatteten
 - Starke Trennwirkung und Lärmbelastung durch BAB 7
- Ökologische Wertigkeit:**
- Durch das angrenzende neue Dienstleistungs- und Verwaltungsgebiet starke Zerschneidung dieses ehemals zusammenhängenden Raumes
- II „Blick-Feld“**
- Nutzungseffekte:**
- Offener, relativ stark strukturierter Landschaftsraum mit vorwiegend landwirtschaftlicher Nutzung (Acker, Grünland)
 - Felder, Wägenetz
 - Baumreihen durch Gehölzstreifen, -gruppen, Baumreihen (Pappel, Weide, Esche, Holunder, Buchenwald, ...)
 - Graben, angebunden an den Lanterbach, mit Vegetationsraum und Gehölzstreifen
- Funktion und Wertigkeit:**
- Wäldchenraum (Landwirtschaft, extensiv)
 - Quartiersbezogener Erholungsraum mit ausgebautem Wägenetz und weichen Blickbeziehungen
- Ökologische Wertigkeit:**
- Verbesserte Gewässerqualität als lineare Biotopverbundsysteme
 - Geringere Wertigkeit durch Extensivierung der Landwirtschaft, Anpflanzung von „Flugweidenbäumen“, Anlage von Gehölzstreifen entlang der Gewässer
- III „Der neugefasste Ortsrand“**
- Nutzungseffekte:**
- Ökologisch ausgeglichene Wohnbebauung mit klar definierten Zonen unter Berücksichtigung der vorhandenen Verbundbereiche
- Funktion und Wertigkeit:**
- Siedlungsraum mit Privatgärten
- Ökologische Wertigkeit:**
- Versiegelung bisher nicht baulich genutzter Böden
 - Ökologisch ausgeglichene Wohnbebauung mit Vegetationsbereichen, Regenwassermanagement etc.
 - Ökologisch wertvolle Bereiche



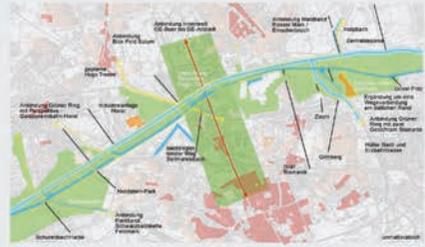
- IV „Neuer Verwaltungs- und Dienstleistungspark“**
- Nutzungseffekte:**
- Dienstleistungs- und Verwaltungsgebäude als „Skulptur“ in Grünflächen
 - Ökologische Bauelemente
 - Regenwasser-Management
 - Erhalten der Dachflächen in die vorhandenen Graben
 - Hohe Zonierung von Freiraum und bebautem Raum
- Funktion und Wertigkeit:**
- Wirtschaftsraum
 - Neuenutzung und Deponierung
- Ökologische Wertigkeit:**
- Reduzierung der ehemaligen Wertigkeit, da neue Versiegelung bisher nicht baulich genutzter Böden
- V „Streu-hoflage“**
- Nutzungseffekte:**
- Landwirtschaftlicher Raum mit einzelnen Höfen
 - Zahlreiche Gehölzbestände: Obstbäume, grüne Pappelalleen, Baumreihen (Pappel, Weide), Gehölzgruppen ohne Dominanz, Gehölzgruppen (Eiche, Kastanie), Gehölzreihen (Esche, Pappel, Weide)
 - Friedhof in westlicher Randlage
 - Ehemaliger Luftschacht
 - Östliche Begrenzung durch Kurt-Schumacher-Straße
 - Verlagerung der Willy-Brandt-Allee
- Funktion und Wertigkeit:**
- Wirtschaftsraum (Landwirtschaft) mit überwiegend Grünland
 - Wägenetz nur als Erschließung der Höfen genutzt, geringe Erholungsqualität
 - Starke Zerschneidung der Kurt-Schumacher-Straße
- Ökologische Wertigkeit:**
- Durch aufgestaute Pflanzstellen an den Graben neue Freiraumverknüpfungskorridore
 - Obstbäume
 - Starke Zerschneidungswirkung durch die große Verlagerung der Willy-Brandt-Allee
- VI „Die Linearen“**
- Nutzungseffekte:**
- Lanterbach und Hupp-Trasse als Rad- und Fußweg mit begleitender Baumreihe
 - Graben mit begleitendem Fußwegraum und Gehölzstreifen
- Funktion und Wertigkeit:**
- Lineare Verbundelemente für Arten- und Biotopschutz, Verbundfunktion
 - Sachräume für Kompensationsmaßnahmen
- Ökologische Wertigkeit:**
- Geringere ökologische Wertigkeit durch Aufweitung der Bäche und Graben und Verbesserung der Wasserqualität
 - Verbesserte Zugänglichkeit durch neue Wege und attraktive Anlaufpunkte
 - Siedlungsbezogener Erholungsraum
 - Ökologisch wertvoller Bereich

Ergebnisse der ersten Bearbeitungsstufe für den Teilraum "Emscher Kanalband"

Siedlungsstruktur:
Erläuterung des "Emscher-Kanalbands" und des "Waldes".
Ziele und Maßnahmen:
- Erhalt des Charakters des historischen Ortskerns
- Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten
- Erhaltung von Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen

Lebensqualität/Erholung:
- Erhaltung von Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen

Freizeitanlagen:
- Erhaltung von Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen
- Entwicklung von Freizeitanlagen
- Erhaltung von Bäumen und Grünflächen



Siedlungskategorien:
Mischung aus A und B (Wohnen mit Privatgrün / Gemeinschaftsgrün), entlang Cranger Str. & Danier Heide D + E (Verdichtetes Wohnen mit teilweise nutzbar und ohne nutzbar Freiraum) und zum Teil C (Wohnen und Arbeiten auf Betriebsflächen)

Gewerbekategorien:
Überwiegend GB (Büro, Dienstleistung mit zugänglichen Grünflächen) und GC (Gewerbliche Nutzung, Einzelgrundstücke, wenig erlebbar Grünflächen), vereinzelt GA (Industrie- & Gewerbe in Umnutzung, geplante Grünflächenanteile)

Freiflächen:
Im Westen Sumner Feld - Blickfeld im Nordosten Resser Mark - weiträumiger Wald Emscher-Kanalband, Brache Graf Bismarck, Brachfläche, Emscherunterhaltungsgang

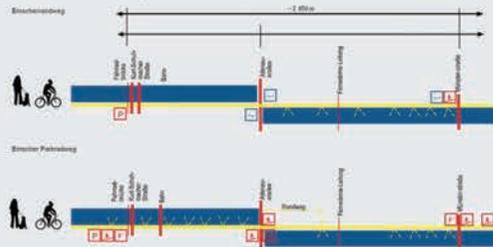
Räumliche Grundstruktur:
Diagramm zur Darstellung der räumlichen Grundstruktur mit verschiedenen Zonen und Korridoren.



Das Band - Sequenzen



Das Band - Die Wege



Das Band - Vegetation

Ruderalfläche:
 Ehemaliger Hafen Hugo: Halde, Aufschüttung aus Berge- und kohlenhaltigem Material, Schotterbett ehemaliger Gleisanlagen, Gehölzstreifen und -gruppen aus Sandbirke, Pappel, Baumweide, Strauchweide, Sambucus, Liguster, Feldahorn

Freiflächen um Versorgungsanlagen:
 Gasversorgungsanlage eingesäumt mit Gehölzen aus Strauchweide, Pappeln, Weißdorn, Obstbäume Baumreihe aus Pappeln

Freifläche bestehend aus einer hochstaudenreichen Ruderalfläche

Gehölzstreifen:
 schmaler Vegetationsstreifen, zum Rhein-Herne-Kanal Gehölzstreifen aus Mischbestand ohne Dominanzbildner

Landwirtschaft:
 Landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Gehölzstreifen zum Rhein-Herne-Kanal aus Bergahorn, Rotahle, Pappeln und Zierbäume

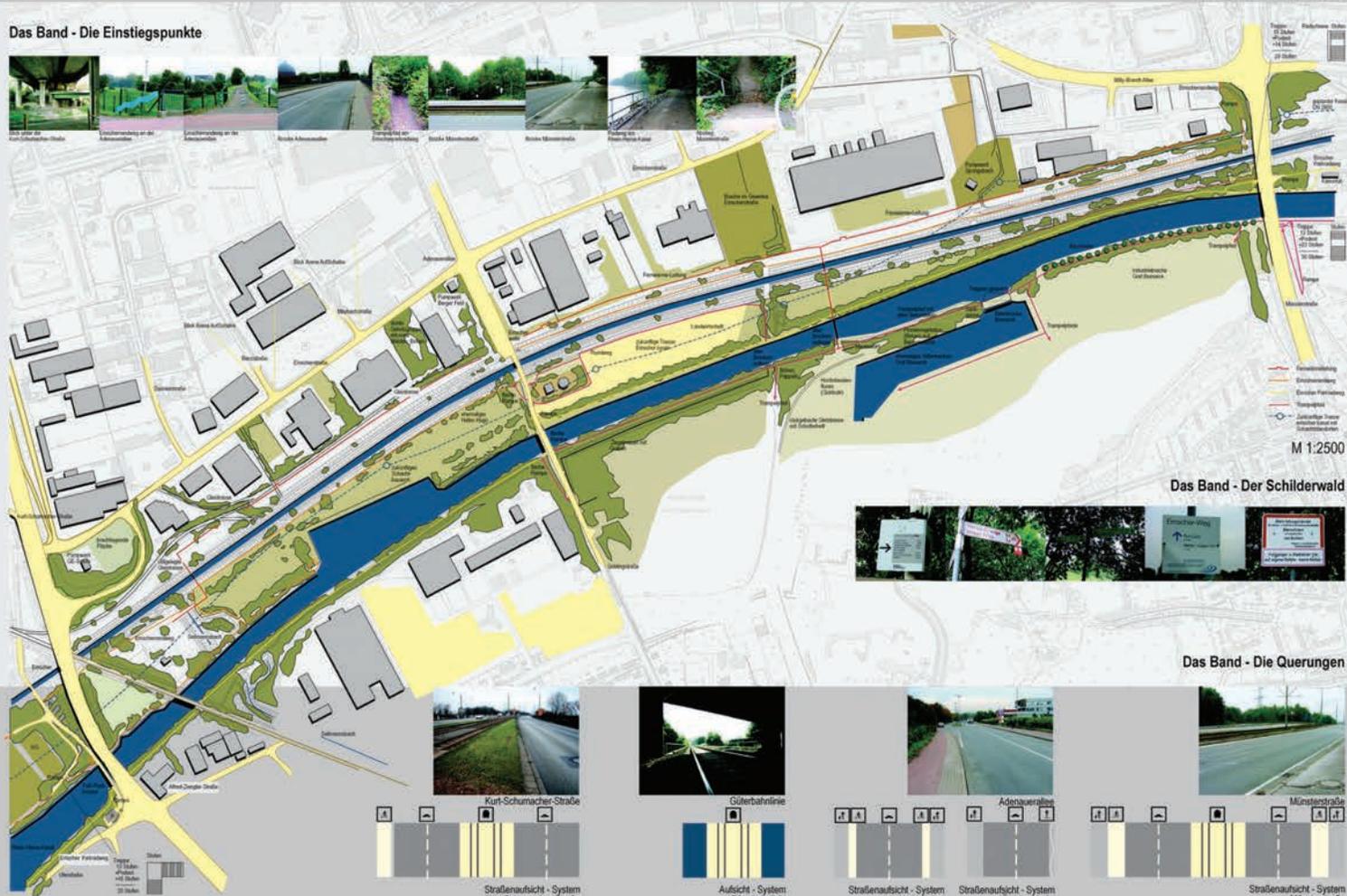
Freiräume an Häusern:
 Obstdäner, Hausgärten, Zier-/Nutzgärten, Wirtschaftsgrünland, Einzelbäume und Gruppen aus Aesculus, Platane, Pappel, an den Rändern Gehölze und Gehölzstreifen aus Bergahorn, Brombeere und Mischbestände ohne Dominanzbildner

Landwirtschaft:
 Landwirtschaftliche Ackerfläche, zum Rhein-Herne-Kanal Gehölzstreifen aus Mischbestand ohne Dominanzbildner unter der Fernwärmeleitung, Hochstaudenfluren

Spontanvegetation Brückenböschung:
 Böschung bestehend aus Gehölzgruppen mit Sandbirke, Weide, Holunder, Pappeln, Ziersträucher, Damm bestehend aus Hochstaudenfluren (Spontanvegetation), westlich des Damms angrenzend zur Ackerfläche brachgefallene Feilwiese

Ruderalfläche:
 offene Fläche teilweise mit wassergebundener Dicks, Spontanvegetation, an den Rändern Gebüsche und Gehölzstreifen aus Bergahorn, Brombeere und Mischbestände ohne Dominanzbildner

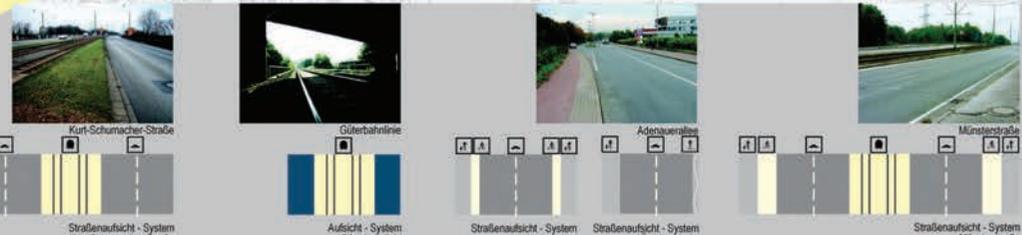
Das Band - Die Einstiegspunkte



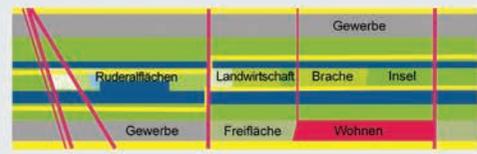
Das Band - Der Schilderwald



Das Band - Die Querungen

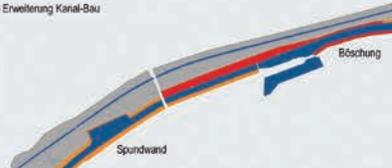


Das Band - Sein Umfeld



Das Band - Restriktionen

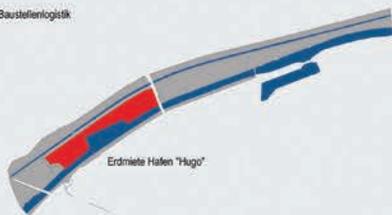
Rhein-Herne-Kanal - Erweiterung Kanal-Bau



Emscherumbau - Die Schachtbauwerke



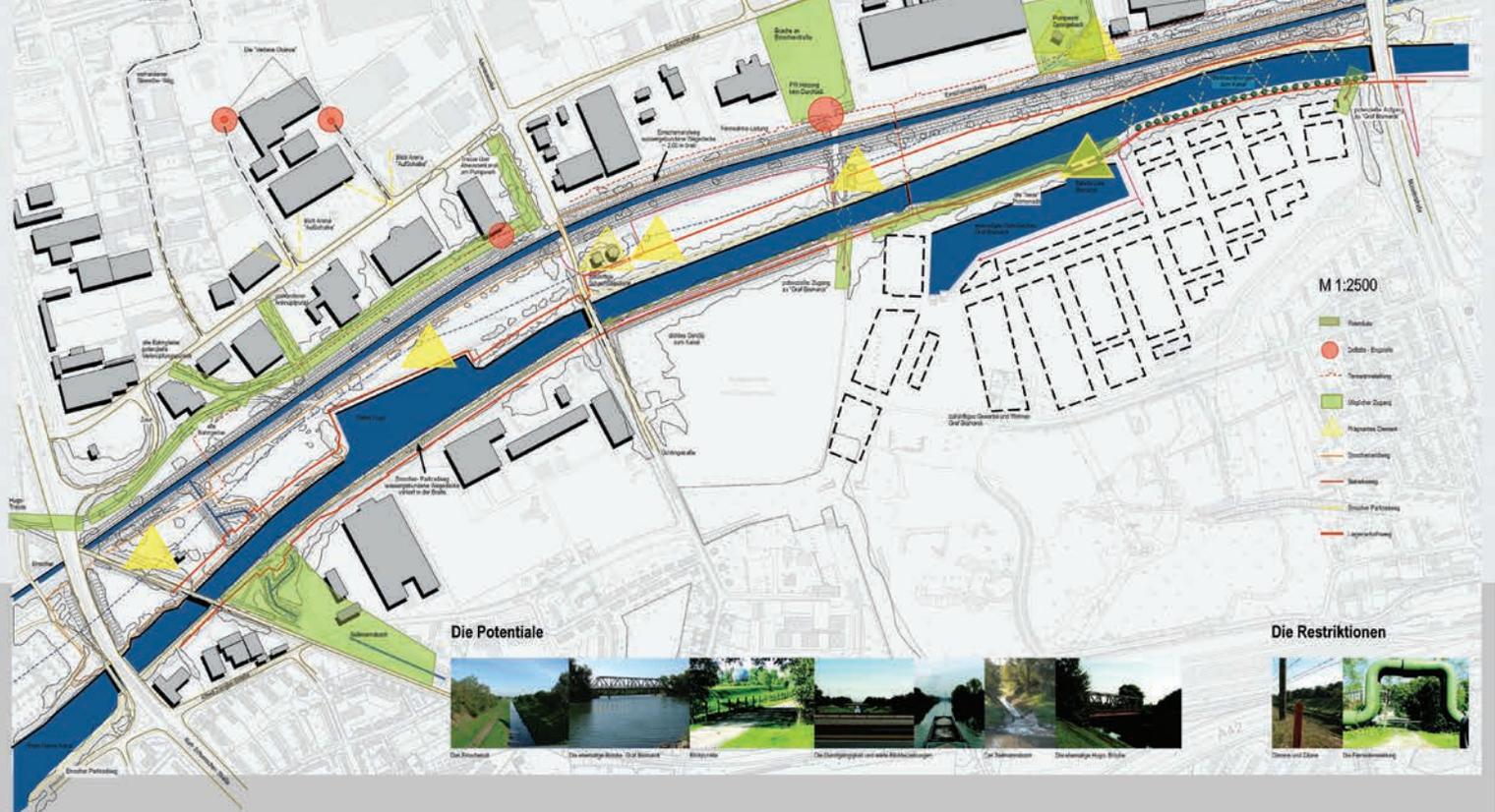
Emscherumbau - Baustellenlogistik



Die Defizite



Die alte Zille unter der Brücke (unten) - Die verfallene Chemie- und Wasser-Infrastruktur vor der Brücke - Die verfallene Zille unter der Brücke - Die verfallene Zille unter der Brücke



M 1:2500

Das Band - Raumfolge



Die Potentiale



Die Restriktionen



Zieleformulierung - 1. Phase

- Durchgängige wasserbegleitende Wege
- Besondere Gestaltung der Zufuhren
- Betonung der Eingänge zu den Hochlagen
- Neue Fuß- und Radwege fließen aus dem Gewässer mit Flächenqualität
- Alternative Hauptdrücke: Verbindung auf die Insel



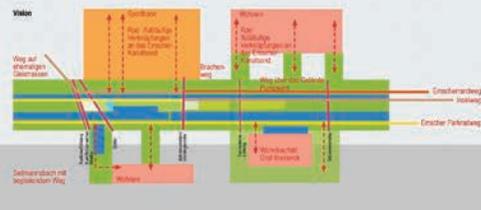
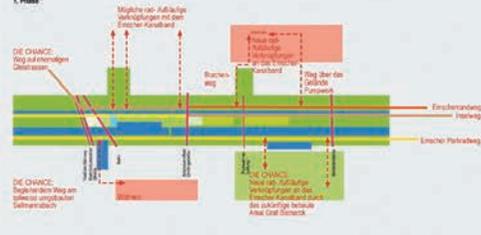
Vision

- Verknüpfung Sportband bis zum Elsencher Kanalband unter Berücksichtigung des Flächennutzungsplans
- Ergänzung des Sportbandes mit Verwaltungs- und Dienstleistungsfunktionen, die der Gestaltung des Schwerepunktes Sport entsprechen
- Name: Willy - Brandt - Allee
- Konzentration von Einfahrten an die Alleenachsen



Das System

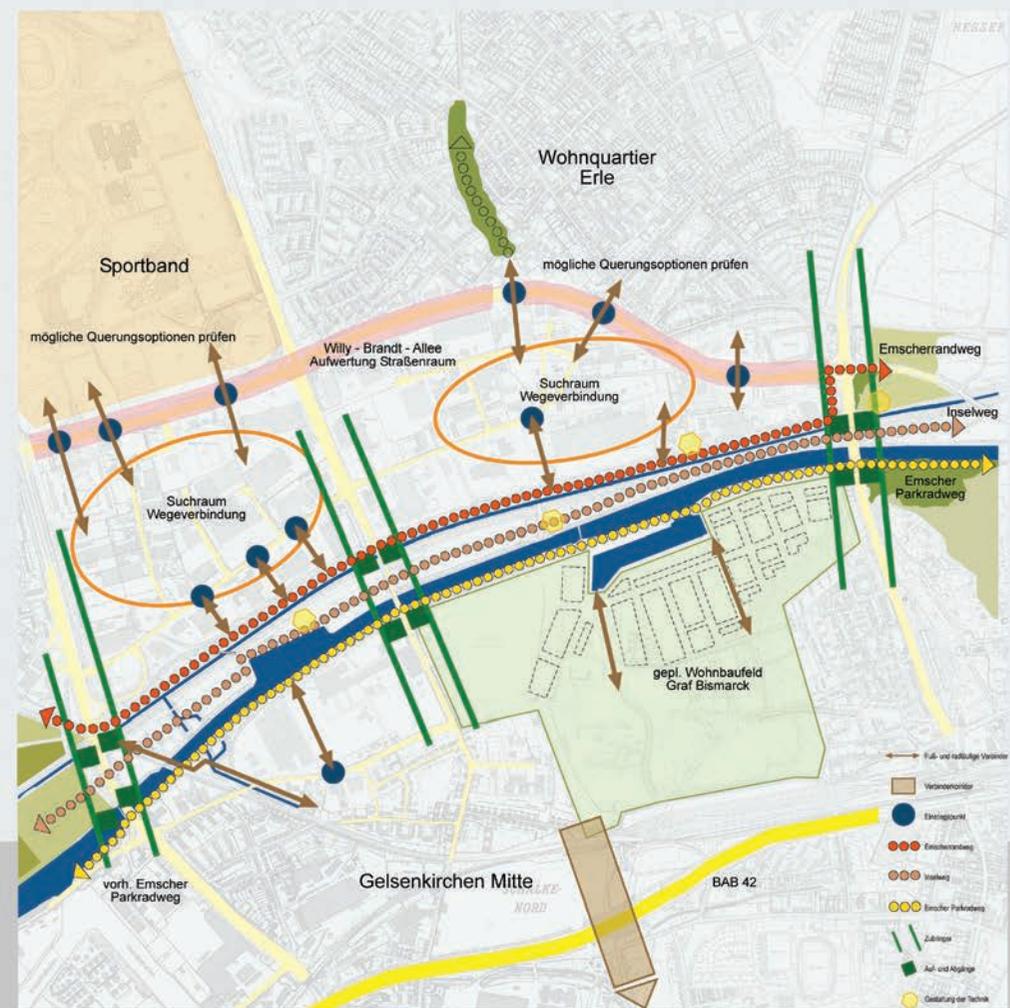
1. Phase



Schützendschaft Elsencherinselbau



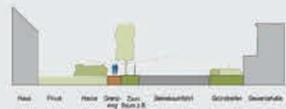
Info-Box und Kundenische Intervention Schützendschaft



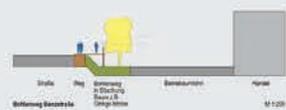


Die Verbinden

Die Verbinden - Wege



Empfangs-Hybridecke M 1:200



Wahlweg-Brücke M 1:200

Die Verbinden - Sequenzen

Betriebsweg:
 - Gehrecht einräumen
 - Eventuelle Einleitung

Brachenweg:
 - Bereitstellung zur Zeit ungenutztes Grundstück
 - Wegebau mit Platzaufweitungen

Aufwertung Straßenraum:
 zum Beispiel
 - Radwegmarkierungen
 - Querungshilfen
 - Beschattung
 - Anpflanzung von Baumreihen
 - Blühender Pflanzstreifen

Grenzweg:
 - Bereitstellung mindergenutztes Grundstück
 - Anpflanzung einer Baumreihe
 - Einleitung
 - Blühender Pflanzstreifen

Anforderung der verbindenden Querungshilfen der 100% StraÙen: StraÙen und Querungshilfen sind als integriertes N&L- und verkehrliches System als Einheit zu planen. Die verbindenden Querungshilfen sind auf ihre Funktion hin zu planen.

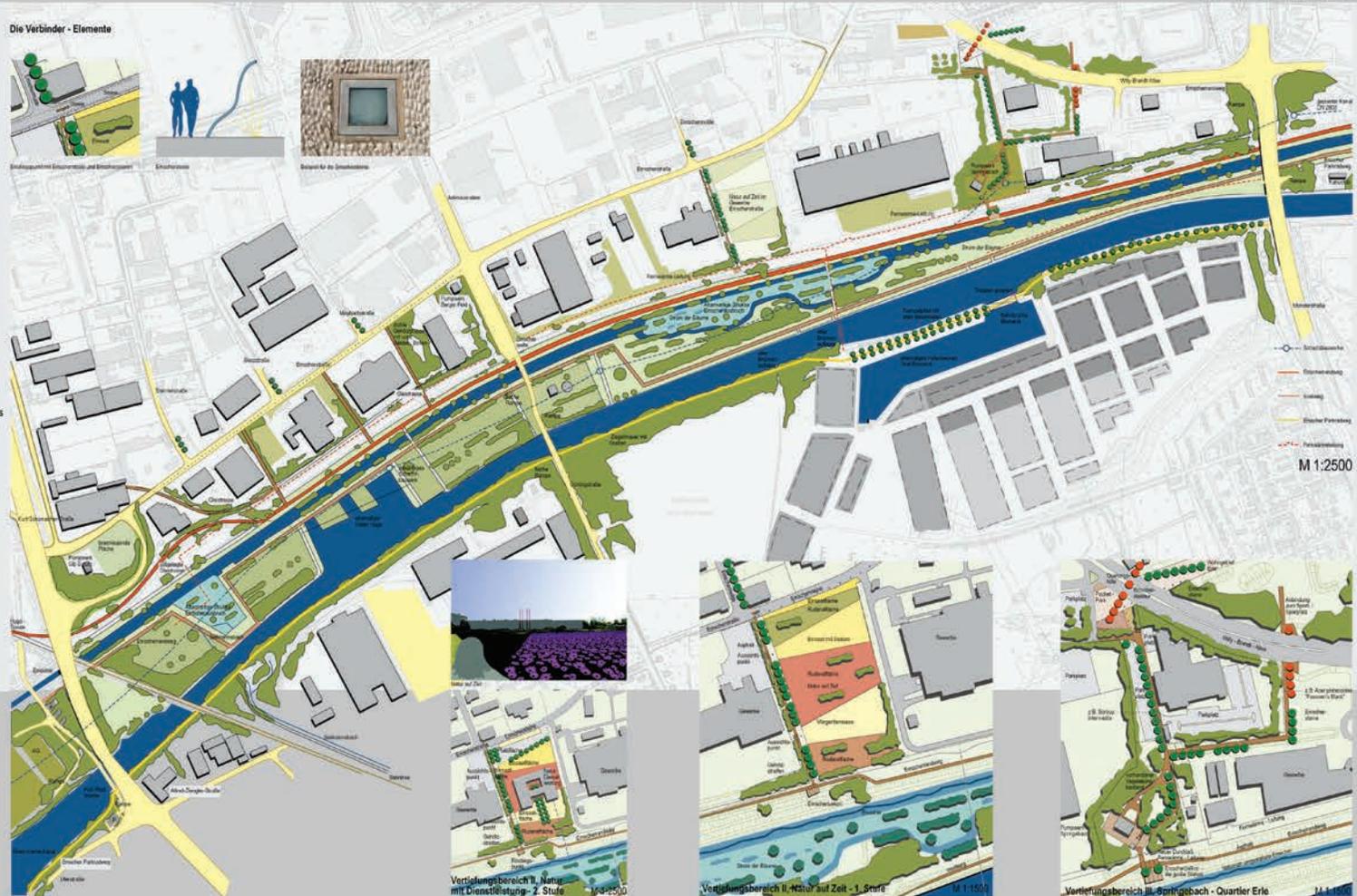


Vertiefungsbereich I: Anbindung Sportband - Emischerkanalband M 1:5000

Die Verbinden - Elemente



Einleitungselemente



M 1:2500



Vertiefungsbereich II: Natur mit Dienstleistung - 2. Stufe M 1:2500



Vertiefungsbereich II: Natur mit Zeit - 1. Stufe M 1:1000



Vertiefungsbereich II: Springebach - Quartier Erle M 1:1000

